

Professor Dr. habil. Joachim Bröcher

EUROPA-UNIVERSITÄT FLENSBURG

Institut für Sonderpädagogik

Abteilung Pädagogik und Didaktik zur Förderung der emotionalen
und sozialen Entwicklung

Hinweise zum Einreichen und zur Bewertung von schriftlichen Ausarbeitungen in Zusammenhang mit benoteten Modulprüfungen

**Bitte besonders beachten
den neuen Punkt 6 und die
Konkretisierungen zu den Punkten 4, 7 und 11
(11 war zuvor 10)**

Stand: 7. April 2020

1. **SORGFÄLTIG LESEN:** Bitte lesen Sie diese Hinweise sehr aufmerksam durch, bevor Sie an die Arbeit gehen und Ihre schriftliche Ausarbeitung verfassen.
2. **FÜR ALLE LEHRVERANSTALTUNGEN:** Diese Hinweise gelten für alle Lehrveranstaltungen in unserer Abteilung, gleichgültig welche Lehrenden diese Lehrveranstaltungen geben, ob es feste Mitarbeiter_innen oder freie, externe Mitarbeiter_innen sind. Diese Hinweise gelten sowohl für den Bachelor- wie auch für den Master-Studiengang, für alle Module und Teilmodule.
3. **SEITENUMFANG:** Sie sollen ca. 4-6 maschinengeschriebene Seiten einreichen, nicht mehr. 4 Seiten reichen, 6 Seiten sind die obere Grenze inklusive Literaturliste. Deckblatt zählt nicht mit und kommt dann extra.
4. **FORMATIERUNG:** Schriftgröße 12 Punkt. Ränder links und rechts 2,5 cm. **Zeilenabstand: 1,15.** Schrift: Arial oder Times.

5. **Einreichung nur digital:** Bitte nur noch digitale PDF via Moodle einreichen (Grund: Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Reduzierung des Verbrauchs von Papier und Druckertoner).
6. **Machen Sie sich einen Screenshot von Ihrer Einreichung** und heben Sie diesen auf. Falls es mal Schwierigkeiten mit Moodle geben sollte, dann haben Sie und wir etwas an der Hand, um die Nachforschung zu beginnen. Aber Sie dürfen die Uploads, nach denen wir suchen, nicht zwischenzeitlich wieder selbst gelöscht haben. Bei Problemfällen können wir stets Zimt um Hilfe bitten. Zimt kann die genauen individuellen Verläufe auf dem Server nachsehen. Dort ist genau vermerkt, wann Sie was hochgeladen, wann Sie was gelöscht oder wieder neu hochgeladen haben usw., mit genauem Tag und mit Uhrzeit, und was genau Sie dort gemacht haben. Jeder Klick von Ihnen ist auf dem EUF-Server dokumentiert. Das müssen Sie wissen und jederzeit im Kopf behalten!
7. **Abgabefristen beachten:** Auf die im elektronischen Veranstaltungsverzeichnis angegebenen Einreichungsfristen, jeweils am Ende der Vorlesungszeit des betreffenden Semesters, achten. **Beispiel: Abgabe 1.2. oder 1.8. bedeutet, dass Sie den Text auf Moodle spätestens 1.2., 23.59 Uhr oder 1.8., 23.59 Uhr hochgeladen haben müssen.** Machen Sie das niemals in der letzten halben Stunde, das kann technische Probleme geben, weil evtl. mehrere Studierende gleichzeitig versuchen, etwas auf Moodle hochzuladen. Zu spät hochgeladene Texte werden nicht in den Pool der zu lesenden Arbeiten aufgenommen. Sie gelten als nicht eingereicht. Dabei spielt es keine Rolle, ob Texte drei Minuten, drei Stunden, drei Tage oder drei Wochen zu spät hochgeladen werden. Wir müssen die Prüfungsordnung einhalten, gerecht, fair, transparent, mit gleichen Chancen für alle. Es ist daher nicht möglich, mit uns über eine Anerkennung zu spät hochgeladener Arbeiten zu verhandeln. Das dürften wir auch gar nicht. Wir würden unsere Kompetenzen überschreiten und gegen die Prüfungsordnung verstoßen. Stellen Sie sich einfach darauf ein, dann gibt es auch keine Schwierigkeiten.
8. **Nicht verhandeln:** Wir bitten davon abzusehen, mit uns über eine Verlängerung der Abgabefrist per Email zu verhandeln. Aus Gründen der Arbeitsüberlastung können wir auf solche Emails

nicht mehr antworten. **Was zum Abgabetermin nicht auf Moodle hochgeladen wurde, ist für uns nicht abgegeben worden und folglich nicht da.** Halten Sie selbstständig alle Termine und Fristen, die ja stets im LSF notiert sind **und die sich auch einmal ändern können, etwa in Zusammenhang mit der Corona-Krise,** im Blick und verzichten Sie auf jeden Versuch, für sich selbst individuelle Konditionen bezüglich der Abgabe Ihrer Arbeit zu verhandeln.

9. **KRANKHEIT:** Einzige Ausnahme für individuelle Regelungen sind noch Krankheitsfälle. Eine Verlängerung der Abgabefrist ist nur mit ärztlichem Attest möglich. Dann ans Sekretariat wenden, nicht an die Lehrenden. Dann bitten wir um Abgabe des Attests im Sekretariat. Nicht beim Prüfungsamt. Wir reichen das Attest später ins Prüfungsamt. Die Tage Ihrer Krankschreibung rechnen wir individuell auf die Abgabefrist drauf. Aber eben genau diese Tage.
10. **WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN:** Sämtliche Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens müssen bei dieser schriftlichen Ausarbeitung eingehalten werden, d.h. ordnungsgemäßes Zitieren und Angeben von Quellen, Anlegen einer Literaturliste usw. Empfohlen wird der APA-Stil. Dazu befindet sich ein Link zu einem Online-Tutorium auf der Abteilungswebsite.
11. **THEMA IHRER AUSARBEITUNG:** Bei der benoteten Modulprüfung ist das **THEMA DER SCHRIFTLICHEN AUSARBEITUNG AUTOMATISCH IDENTISCH MIT DEM TITEL DES GEWÄHLTEN TEIL-MODULS BZW. DER LEHRVERANSTALTUNG.** Setzen Sie also den Titel der Lehrveranstaltung bzw. des Teilmoduls, in dem Sie einreichen, oben über Ihre schriftliche Ausarbeitung, als Überschrift und Titel. So ist einerseits eine Vergleichbarkeit der Arbeiten der Studierenden gewährleistet. Zum anderen ist sichergestellt, dass sie nicht versehentlich über Dinge schreiben, die nichts oder nur peripher mit dem Inhalt des (Teil-) Moduls zu tun haben. Natürlich sind Sie in dem Rahmen frei, eigene inhaltliche Schwerpunkte zu setzen. **Das bedeutet jedoch nicht, dass Sie sich einen eigenen Titel oder ein eigenes Thema ausdenken und über den Text setzen könnten. Das Thema ist wie oben beschrieben klar und ist vorgegeben. Sie sollen das so ausarbeiten, auch in den verschiedenen Facetten und Teilaspekten, wie es im Modul- oder Teilmodul-Titel angegeben ist. Eine Verengung auf einen einzigen Aspekt o-**

der auf einige wenige Modelle, Theorien oder Ansätze usw. ist nicht zulässig. Mit anderen Worten: Sie können nicht einfach viele Dinge weglassen, die mit dem Modul oder Teilmodul substantiell zu tun haben. Zeigen Sie, dass Sie die Themenfelder, die zur Debatte stehen, in Ihrer vollen Breite über-schauen!

12. **NOTEN:** Wir schöpfen die Notenskala aus und geben Noten von 1 bis 5 und weisen auch vorher darauf hin, damit Sie sich um-so mehr angespornt fühlen, uns einen guten Text einzureichen. Leistung muss belohnt werden und da wo noch Entwicklungsbedarf besteht bei den Studierenden, muss dies auch in Form einer Note zum Ausdruck gebracht werden, damit Studierende sich tatsächlich weiterentwickeln können.
13. **FEEDBACK:** Anhand dieser Kriterienliste geben wir den Studierenden gerne mündliches Feedback zu ihren schriftlichen Ausarbeitungen, damit diese sehen, wie sie sich weiterentwickeln können.
14. **EIGENSTÄNDIG DENKEN:** Auf diesen 4-6 Seiten referieren Sie nicht Inhalte, wenngleich Sie diese natürlich nennen und erwähnen, sondern hier geht es vielmehr um das Reflektieren, das Durchdenken, Weiterdenken, im Hinblick auf das Gelesene, im Seminar Präsen-tierte, und von uns gemeinsam Diskutierte. Es geht bei dieser schriftlichen Ausarbeitung vorrangig um das Verknüpfen, um das Herstellen von Querverbindungen, das Herausarbeiten von thematischen roten Fäden, das Einkreisen von Kernproblemen, das Darstellen von Zusammenhängen usw. – es geht aber nie und keinesfalls um das bloße Referieren oder Darstellen von Inhalten – und dabei immer das Thema des Teilmoduls im Blick behalten, in dem die Prüfungsleistung erbracht wird.
15. **STELLEN SIE DIE DINGE IN EINEN GRÖßEREN ZUSAMMENHANG!** Sie können Ihren Text dadurch abrunden und anreichern, indem Sie auch Bezug nehmen auf andere Studieninhalte, aus anderen Lehrveranstaltungen, auf Erfahrungen in der pädagogischen Praxis, auf andere fachliche und wissenschaftliche Lek-türen.
16. **ENGLISCHSPRACHIGE LITERATUR:** Es wird Ihren Text deutlich aufwerten, wenn Sie auch Ihre Kenntnisse aus der Lektüre englischsprachiger Fachliteratur einfließen lassen, insbesondere,

da ja ein sehr großer Teil der für unser Fach bedeutsamen Fachliteratur auf Englisch erscheint.

17. **RECHERCHIEREN, STÖBERN, LESEN, SICH VERTIEFEN:** Lesen, sich in die Literatur vertiefen, den Horizont erweitern: Es wird Ihren Text aufwerten, wenn deutlich wird, dass Sie in unseren in unseren umfangreichen Buchbeständen in der ZHB, in den Ordnern mit den englischsprachigen Zeitschriftenartikeln in der Mediothek und in den online auf ResearchGate verfügbaren Texten nationaler und internationaler Autor_innen gestöbert und gelesen und sich über diese Texte Gedanken gemacht haben.
18. **THEORIEPOSTER:** Bitte arbeiten Sie die von uns in den jeweiligen Modulen, Teilmodulen und Lehrveranstaltungen verwendeten Theorieposter und Theorielandkarten in Ihre schriftliche Ausarbeitung ein und listen Sie diese auch in Ihrem Literaturverzeichnis. Wie man Online-Quellen adäquat zitiert können Sie ja leicht auf der Liste der Theorieposter erkennen (siehe Abteilungswebsite oder www.bröcher.de), und im Prinzip die Poster-Zitation schon von dort herunterkopieren und in die Literaturliste Ihrer eigenen Ausarbeitung einfügen.
19. **QUERVERBINDUNGEN ZU ANDEREN TEILMODULEN:** Stellen Sie auch inhaltliche Querverbindungen zu den anderen Teilmodulen des Moduls her und zeigen Sie in Ihrem Text, dass Sie sich auch mit diesen Inhalten befasst haben, besonders dann, wenn es sich um Module mit hohem Freiwilligkeitscharakter handelt, d.h. wenn man sie auch ohne Anwesenheit und Prüfungsleistung einfach so „mitnehmen“ kann. Das wird Ihren Text aufwerten und wir sehen, dass Sie sich auch mit diesen Inhalten auseinandergesetzt haben.
20. **INHALTLICHE BREITE:** Decken Sie immer die ganze inhaltliche Breite eines Modultitels in ihren Betrachtungen ab, d.h. nicht einfach Teilaspekte, die im Titel stehen, einfach weglassen. Zeigen Sie, dass Sie den gesamten thematischen Zusammenhang im Blick haben.
21. **SCHREIBPERSPEKTIVE:** Sie können ihren Text, je nach persönlicher Vorliebe, in der ersten Person (Für mich ist an dieser Stelle von großer Bedeutung, dass...) oder in einer distanzierteren Form abfassen (Unter Einbeziehung der neueren angloamerikanischen Forschung ist davon auszugehen, dass es in den nächsten Jahren...)

22. **ZUSÄTZLICHE SEMINARINPUTS:** Durch das Abschaffen der Anwesenheitspflicht ist es ja kaum noch möglich, dass Dozent_innen zusätzlich ein Referat oder einen Seminarbeitrag verpflichtend von den Studierenden erwarten können, um etwa das Teilmodul zu bestehen. Dennoch kann es ja sein, dass freiwillig und im gegenseitigen Einvernehmen so etwas vereinbart wird. Dann sollte das aber immer ohne Benotung laufen. Die Note wird also immer allein auf der Basis der schriftlichen Ausarbeitung gegeben.
23. **KEIN „ESSAY“ IM EIGENTLICHEN SINNE:** Immer wieder taucht der Begriff Essay in den Gesprächen über diese Prüfungsleistungen in der Abteilung ES auf, nur dass Sie hier keinen Essay im engeren Sinne schreiben. Essays sind eine stilistisch anspruchsvolle Prosa, die schon sehr freie Formen annehmen kann. Ganz so frei ist das hier aber nicht. Essays sind allerdings aus der Subjektperspektive geschrieben, da wäre eine Schnittmenge mit dem, was wir von Ihnen haben wollen, aber wir wollen auch die Einarbeitung von wissenschaftlicher Literatur und Quellen, was beim Essay nicht der Fall ist. Wir sprechen also von **SCHRIFTLICHEN AUSARBEITUNGEN**, von mir aus auch von Hausarbeiten, aber niemals von Essays.
24. **ERASMUS:** Für internationale Studierende und Erasmus-Studierende gibt es eine eigene PDF, siehe www.broecher-research.de und Abteilungswebsite
25. **PRÜFUNGSANMELDUNGEN:** Denken Sie daran, sich stets für alle Seminare, Prüfungen, Teilprüfungen, Modulprüfungen, Kolloquien Masterarbeit etc. im Online-System anzumelden. Und immer daran denken, wenn Sie sich über den vielen Bürokratismus ärgern: *Wir* haben uns das alles nicht ausgedacht – es wurde *auch uns* auferlegt von Kommissionen auf diversen Ebenen und höheren Stellen, auf die wir keinerlei Einfluss haben.
26. **GELTENDES RECHT BEACHTEN:** Weder Dozent_innen noch das Sekretariat dürfen nachträgliche Modulprüfungsanmeldungen für Sie vornehmen, wenn Sie selbst diese versäumt haben, weil es gegen geltendes Recht verstoßen würde. Die Übergangsregelung bezogen auf versäumte Anmeldungen zu Teilmodulen läuft zum 30.3.19 aus.
27. **SELBSTMANAGEMENT UND ZEITMANAGEMENT EINÜBEN:** Studierende müssen neben den inhaltlichen Dingen Selbst-

management und Zeitmanagement lernen, insofern ist diese ganze Anmelderei und das im Blick zu behalten Teil des Lernens und der Prüfung für später. Dazu gehört auch einen Kalender und eine Checkliste zu führen, wo wichtige Anmeldetermine für Prüfungen, Lehrveranstaltungen etc. notiert und systematisch ins Werk gesetzt werden können, wenn es soweit ist.

28. **GENERIEREN DER PDF MIT IHREN ANMELDEDATEN:** Sie sollten, nachdem Sie sich angemeldet haben, sich die Bestätigungs-PDF, die Sie ja zu allen Anmeldungen generieren können, jedes Semester ausdrucken und aufheben und damit können Sie dann im Zweifelsfall, sollte das System wirklich mal kollabieren, zu ZIMT gehen, denn die Mitarbeiter_innen dort können ohnehin *jede* Ihrer und unserer Aktivitäten in dem Online-System nachvollziehen und werden das dann schon richtigstellen. Dieser Fall ist aber de facto noch nie eingetreten in den letzten Jahren.
29. **DOZENT_INNEN DÜRFEN IHRE SCHRIFTLICHE ARBEIT NUR LESEN, WENN SIE ZU DER BETREFFENDEN MODULPRÜFUNG ANGEMELDET SIND:** Das Sekretariat prüft nach Eingang der schriftlichen Ausarbeitungen, ob Sie zu der betreffenden Modulprüfung angemeldet sind. Ist das nicht der Fall, wird Ihre Ausarbeitung nicht an den betreffenden Dozenten oder die Dozentin weitergereicht, weil diese aus rechtlichen Gründen dann nicht befugt sind, diese zu lesen und zu bewerten.
30. **EIGENSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG:** Bitte fügen Sie am Ende des Textes eine Erklärung ein, mit Unterschrift, dass Sie den Text selbstständig verfasst haben und dass er keine Plagiate enthält. Auf den Seiten der EUF finden Sie eine Vorlage. Dieser Baustein ist nach neuestem Stand zwingend notwendig.
31. **ZU NEUEN GEISTIGEN UFFERN:** Immerhin sollen Sie bei uns frei denken, und müssen hier keine vorgefasste Lehrmeinung nachbeten, auch sind wir keine Freunde des klausurfixierten Bulimie-Lernens. Wir versuchen die *traditionelle* Universität neu zu erfinden, wie sie früher – vor der Modularisierung – in vielen Bereichen (auch nicht überall) mal war.
32. **IN SEELENRUHE SCHREIBEN:** Bei uns dürfen Sie Ihre schriftliche Prüfungsleistung in aller Seelenruhe über viele Wochen und Monate hinweg schreiben und sogar Ihren Freund_innen, Kommiliton_innen, Eltern, Partner_innen oder wem auch immer zum Lesen und für ein Feedback geben. Das ist sogar ausdrücklich er-

wünscht, weil wir wollen, dass Sie dadurch zu noch besseren und komplexeren Gedankengängen angeregt werden. Weiteres finden Sie auf den Theoriepostern. Dann wünschen wir Ihnen, dass das Recherchieren, Lesen und schließlich das Schreiben Ihres Textes eine geistige Herausforderung, vielleicht sogar ein geistiges Abenteuer für Sie wird. Und natürlich rechtzeitig anfangen, nicht erst zwei Wochen vor Abgabe, denn dann wird das zum Binge Learning und bringt eher Verdruss. Viel Spaß und viel Erfolg!

J.B. und Team der Lehrenden der Abteilung ES